

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. Juli 1879, von Vormittags 10 Uhr an,

wird im Saale des Gasthofes zum „goldnen Stern“ allhier ein **Bezirkstag** abgehalten, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Canzlei-Stelle der Amtshauptmannschaft aushängende Tagesordnung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 15. Juli 1879.

von Keffinger.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 16. Juli. So wäre denn unsere „Große Woche“ abermals, und wie man wohl behaupten darf, zu allgemeiner Befriedigung vorübergegangen. Zwar war der Vormittag am Montag etwas rauh und regnerisch, doch vermochte dies die Laune der zu traulich-gemüthlichem Frühtrunkte versammelten Schützenbrüder nicht im Mindesten zu beeinträchtigen. Im Gegentheil! Je weniger man verlockt wurde, das Freie zu suchen, um so trefflicher mundete, was in trauter Häuslichkeit die Gastfreundschaft zu spenden bereit war. — Der Auszug, diesmal in praktischer Würdigung des etwas beschwerlichen wellenförmigen Terrains*) zum Theil auch zu Wagen unternommen, ja am Dienstag mit dem hoch zu Ross einhergallopirenden Hauptmann und Adjutanten, — die am Abend veranstaltete Illumination des Festplatzes, wie nicht minder die mancherlei Jugend-Beleustigungen des Nachmittags, füllten außer fortgesetztem, fleißigem Schießen nach Vogel und Scheibe den Montag aus. Herr Strohhutfabrikant Langer errang die Königs-, Herr Schneider Böhme die Marschallswürde beim Vogel; wie später die Herren Brauereibesitzer Seifert, beziehentlich Maurer Göhler bei der Scheibe. Der Dienstag bot besonders im solennen Umzuge der Malmström'schen Circusgesellschaft, die ihre Excursion (?) ziemlich weit ausdehnte, sowie in dem solennen Einzuge des Schützencorps, dem sich Gesangverein, Feuerwehr und Turner wieder zahlreich anschlossen, mit Fackeln und Lampions hübsche, erheiternde Bilder. Der Bitte des Directoriums, zu illuminiren, war mehrseitig, ja fast allgemein entsprochen worden, und gewährten neben der Beleuchtung durch Talgnäpfschen die massenhaft erscheinenden bengalischen Flammen reizende Effecte. Selbstverständlich erfolgte diesmal der Einzug erst bei ein-

*) Sollten nicht andere Gründe bei dieser angenehmen Abwechslung maßgebend gewesen sein?
Der Setzer.

tretender Dunkelheit, so daß der Anfang des schließlich abgebrannten Feuerwerks gegen sonst etwas hinausgeschoben werden mußte. Dasselbe war durch die Coulanz des „Oberfeuerwerkers“ diesmal besonders reich, ja brillant hergestellt — es stiegen allein über 200 prachtvolle Raketen — und stellte das Bombardement und die Vertheidigung einer Mühle dar, die schließlich in Flammen aufging. Trompetengeschmetter und Trommelwirbel aus der Ferne begleiteten die mit verdientem Danke aufgenommene Vorführung. — Alles füllte nun die Zelte — der Schluß des Festes nahte heran — und der schöne Abend und die gleiche Nacht waren wohl geeignet, länger im Freien auszuhalten. Wie lange diesmal die, nach den vielfachen Mühen aller Mitwirkenden diesen wohl zu gönnende Stärkung dauerte und wenn der Letzte heimgegangen ist, vermögen wir so genau nicht anzugeben, würden auch, wenn wir's wüßten, in vollkommener Erkenntniß der einer Redaction geziemenden Verschwiegenheit, den um 10 Uhr in's Nest gegangenen Soliden nicht das Vergnügen machen, heute auf Grund unserer Mittheilung beim Biere über das Verderben der Zeit zu medisiren. Das Schützenfest war ein sehr gelungenes, und den Leitern und Mitwirkenden sei nochmals bester Dank dargebracht! Vergessen wir auch nicht die vorzüglichen Leistungen unseres, in den drei Tagen so überaus angestregten Hoppeschen Stadtmusikchores, das bei den Auszügen, bei Tafel, Concert und Tanz, nur correct, mit Lust und Ausdauer zu Aller Zufriedenheit wirkte.

Wünschen wir unserer Nachbarstadt, dem für nächsten Sonntag zu gleichem Feste rüstenden Glashütte, ein gleich gelungenes Fest, vor Allem aber gutes Wetter, bei welchem Wunsche allerdings ein kleiner, wohl entschuldbarer Egoismus mit unterläuft: da nächsten Sonntag ein heiterer Himmel auch uns und unsern Turngästen zu gut kommen würde. Auf frohes Wiedersehen im nächsten Jahr!

Dresden. Die Amtstracht für den sächsischen Richterstand ist nunmehr festgestellt worden und besteht aus der schwarzen Robe, wie dieselbe schon längst in der Rheinprovinz üblich war und auch für Preußen jetzt angenommen worden ist.

— Der Bau einer Kirche in Antonstadt-Dresden soll nunmehr mit dem J. 1881 in Angriff genommen werden.

Berlin. Die Beschlüsse des letzten Reichstages, der volle fünf Monate versammelt war, haben unmittelbar eine tiefgreifende Wendung in der Handelspolitik des Reiches zur Folge, — mittelbar eine ganz neue Gruppierung der Parteien und die Bildung einer Majorität, die, wenn sie Bestand hätte — was glücklicher Weise noch zweifelhaft erscheint — unausbleiblich zu Wandlungen der deutschen Reichspolitik auch auf anderen Gebieten führen müßte. Die Umkehr der deutschen Handelspolitik von der Annäherung an den Freihandel zu einem Schutzzoll-Systeme ist nunmehr eine vollendete, nicht mehr zu ändernde Thatsache; der Erfolg wird der beste Richter darüber sein, ob damit wirklich für unsere Industrie und Landwirthschaft eine neue Zeit des Gedeihens und des Aufschwunges eröffnet werde. Die Besorgnisse, welche man hegt, richten sich besonders gegen den Theil des neuen Zolltarifs, der sich auf die ersten Lebensbedürfnisse des Volkes in allen seinen Schichten (Getreide, Fleisch, Beleuchtungsmaterial) bezieht. Es wird sich fragen, ob das, was an solchen indirecten Steuern mehr zu

zahlen ist, an den directen wieder erspart wird; gerade für den ärmeren Theil des Volkes wird es nicht zutreffen.

— Der Schluß des Reichstages hat noch ein bedauerliches Resultat mit sich gebracht: die innere Zerfegung der national-liberalen Fraction, aus der gegen 20 Abgeordnete ausgetreten sind.

— Das fürstlich Metternich'sche Besitztum „Schloß Johannisberg“ am Rhein mit seinen weltberühmten vorzüglichen Weingütern ist durch Kauf um 2 Mill. Mark an den Baron v. Rothschild aus Wien übergegangen.

Rußland. Die Stadt Irkutsk ist am 4. und 5. Juli fast vollständig niedergebrannt. Drei Tage vorher waren Brandbriefe gefunden, in denen es hieß, daß die Stadt 500,000 Silberrubel dem social-revolutionären Comitee zahlen müsse, sonst werde sie mit Feuer vernichtet werden. Trotz aller Wachsamkeit bei Tag und Nacht brach das Feuer an 6 Punkten der Stadt aus, und bei starkem Winde entstand ein Feuermeer; auch forderte die Katastrophe zahlreiche Menschenopfer. Der Schaden ist unermesslich. Irkutsk ward durch Entwicklung der Fabrik- und industriellen Thätigkeit nach und nach die erste Stadt Sibiriens; es hatte 33,000 Einwohner, 2700 Wohnhäuser, 685 Kaufläden, viele und große Fabriken, 21 Kirchen und — eine Schule. — Die Nihilisten haben durch diese Brandlegung ihren Zweck, Schrecken zu verbreiten, erreicht.

Allgemeiner Anzeiger.

Solz-Auction auf dem Bärenburger Staatsforstreviere. (Bärenburger Wald.)

Im **Gasthose** zu **Bärenburg** sollen
am 21. Juli 1879, von **Vormittags 10 Uhr** an,
 folgende im **Bärenburger Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:
 in den Abtheilungen: 1, 3, 6, 7, 10, 11, 13, 14—19, 21, 22, 24—28, 30, 32, 33—37, 39—44,
 711 Stück **weiche Stämme** von 13—15 cm Mittenstärke,
 356 „ „ **bergl.** von 16—22 cm Mittenstärke,
 50 „ „ **bergl.** von 23—29 cm Mittenstärke,
 5 „ „ **bergl.** von 30—36 cm Mittenstärke,
 69 „ „ **Klöcher** von 8—15 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
 54 „ „ **bergl.** von 16—22 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
 38 „ „ **bergl.** von 23—29 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
 12 „ „ **bergl.** von 30—36 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
 5 „ „ **bergl.** von 37—43 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
 5 „ „ **bergl.** von 44—50 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
 475 „ „ **Derbstangen** von 13—15 cm Unterstärke,
 1740 „ „ **bergl.** von 10—15 cm Unterstärke,
 1708 „ „ **bergl.** von 8—9 cm Unterstärke,
 2015 „ „ **Reißstangen** von 7 cm Unterstärke,
 5420 „ „ **bergl.** von 4—6 cm Unterstärke,
 3600 „ „ **bergl.** von 2—3 cm Unterstärke,

am 22. Juli 1879, von **Vormittags 9 Uhr** an,
 in den Abtheilungen: 2, 3, 6—8, 10, 11, 13—19, 21, 25, 24—30, 32—37, 39—46,
 98 Raummeter **weiche Brennscheite**,
 328 „ „ **Brennknüppel**,
 70 „ „ **Aeste**,
 258,00 Wellenhundert **weiches Reißig**,
 18 Raummeter **weiche Stöcke**,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und erteilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu **Schmiedeberg** nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Bärenburg zu Schmiedeberg,
am 10. Juli 1879. Ublich. Winter.

19 Altmarkt 19
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe,
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.
 Mit der im Jahre 1849 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmepesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenomirtesten Firmen Sachsens.

Gras-Auction.

Sonnabend, den 19. Juli l. J., soll die Grasnutzung auf der von Paulsbainer Flur erkauften Neubert'schen Wiese Nachmittags punkt 6 Uhr an Ort und Stelle gegen baare Bezahlung und den sonst vorher bekannt zu machenden Bedingungen in mehreren Parzellen versteigert werden.
Königliche Forstrevierverwaltung Höckendorf, am 11. Juli 1879. F. Warhold.

Holz-Auction auf dem Bärensteiner Privatforstreviere.

Im Gasthose der Stadt Bärenstein sollen

Freitag, den 18. Juli 1879, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende in den Forstbezirken Wildberg und Johnsbacher Schenkholz aufbereitete Hölzer, als:

44 Stück weiche Stämme bis mit 15 cm	} Mittenstärke und 10 bis mit 22 cm Länge,
107 " " drgl. von 16 bis mit 22 cm	
34 " " " " 23 " " 29 cm	
5 " " " " 30 " " 36 cm	} Oberstärke und 4,5 m Länge,
17 " " Klöber " 24 " " 40 cm	
63,00 Hdt. weiche Reisstangen von 3 cm	} Unterstärke und 3 bis 7 m Länge,
121,50 " " drgl. " 4-7 cm	
30 Rmtr. fichtene Kugrinde,	
3 " tannene Brennrinde,	
6 " buch. u. birf. Brennscheite,	
16 " weiche Brennscheite,	
3 " birfene Rollen,	
26 " weiche drgl.	
5 " buchene Zäcken,	
4,20 Wldrt. buchenes Reifig,	
30,80 " weiches drgl.	
68 Rmtr. weiche Stöcke,	

einzelnt und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die betreffenden Hölzer stehen vom heutigen Tage zur Ansicht bereit und ertheilt der Unterzeichnete auf portofreie Anfragen oder persönlich nähere Auskunft.

Forst- und Rentverwaltung Bärenstein b. Rauenstein, am 9. Juli 1879.

Strinitz.

Gras-Auction.

Die diesjährige Gras- und Futternutzung auf den zu dem Rittergute Bärenstein gehörigen Wiesen und Brachen soll an Ort und Stelle unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen parcellenweise meistbietend verkauft werden, und zwar:

Montag, den 21. Juli 1879,

auf der Hirschsprung-, Pochmühlen-, Schönberger Wiese, am Ziegenhals, Ochsenbüschel und auf der Feile.
Zusammenkunft: Früh 9 Uhr in Scharfens Restauration im Bielathale.

Mittwoch, den 23. Juli 1879,

auf der Schilfbach- und Stockwiese, den Johnsbacher Hainen, im Hainflüßchen und auf dem Gohlfelde, sowie die Waldgräserereien auf Ehrhardt's, Schenkholz und Löwe'schen Gute.

Zusammenkunft: Früh 8 Uhr an der Einmündung des Schilfbachweges auf der Müglitzstraße.

Forst- und Rentverwaltung Bärenstein, am 13. Juli 1879.

Strinitz.

Die Einkommen-Steuer

auf 2. Termin ist am 15. dieses Monats fällig gewesen und binnen 14 Tagen anher zu entrichten.

Stadtsteuereinnahme Dippoldiswalde, am 16. Juli 1879.

Königer.

Nicht zu übersehen!

Von Sonnabend, 19. Juli, an übernehme ich meine Praxis wieder.

Dr. Höber in Frauenstein.

Johannes Dorschan,

Dresden, Freiburger Platz Nr. 25.

Grösstes

Colonialwaaren- und Butter-

Detail-Geschäft

am Platze.

Preise anerkannt billig.

Sofort verkäuflich:

Ein Gut, 28 Scheffel Areal, mit Ernte und allem Inventar. Gebot 4300 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres ertheilt unentgeltlich

Preisler in Dippoldiswalde.

Eine Doppelflinte,

(Befaucheur) ganz neu, ist billig zu verkaufen bei
Mechaniker Conrad Bock in Glashütte.

Kunzens berühmtes

Universal-Seil-Pflaster,

welches für Menschen und Thiere mit bestem Erfolg anzuwenden ist, ist zu haben in den Apotheken zu

Frauenstein, Dippoldiswalde und Lockwitz.

Dresden
19 Altmarkt 19
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.
Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.
Mit der im Jahre 1849 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmesachen selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit

Plissé

wird schön gepreßt; ebenso dergl. mit Auslassen von Falten in beliebigen Zwischenräumen, bei Frau **Külke**, große Wassergasse Nr. 61.

Ein eiserner Ofenkasten mit Kachelaufsatz ist billig zu verkaufen in Nr. 49 in **Seifersdorf**.

Alle Tage frischgepflückte Kirschen sind zu haben in der Kirschenbude an der Berreuther Straße. **Lofner**, Kirschenpachter.

1 tragende Zug- und Zuchtkuh ist zu verkaufen in **Niederpöbel** Nr. 13.

Eine junge starke Zuchtkuh steht zu verkaufen in Nr. 3 in **Sirschsprung** b. Altenb.

Eine Ziege

ist zu verkaufen in **Luchau** Nr. 7.

Eine Schmiede wird sofort oder später zu pachten gesucht. Zu erfahren bei **Ernst Lehmann** in **Frauenstein**.

Ein Schuhmacher-Geselle kann in Arbeit treten bei **Th. Ebömel**, Herrengasse.

150 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher zum 28. Juli d. J. auf einen neugebauten Gasthof bei **Dippoldiswalde** **5200 Thaler zur 1. Hypothek** beschafft. Brandcasse 5800 Thlr. Offerten bis 20. ds. Mts. bitte unter **E. 6280** bei Herrn **Rudolf Mosse** in **Dresden** niederzulegen.



Schlachtfest

Heute **Donnerstag**, den 17. Juli, im **Gasthaus zum „Jägerhaus.“** Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, später verschiedene Sorten **Wurst**. Es ladet ergebenst ein **S. Rüger**.

Donnerstag, den 17. Juli, Abends 8 Uhr, **öffentliche Monat-Versammlung** des **Erzgebirgszweigvereins Dippoldiswalde** im **Gasthof zur „Stadt Dresden.“** Zahlreiche **Betheiligung** erwartet **d. V.**

Sonntag, den 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr, **Generalversammlung** der **Kranken-Unterstützungs-Kasse** (eingeschriebene Hilfskasse) für **Seifersdorf und Umgegend**. Aufnahme neuer Mitglieder. — Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand**.

Das diesjährige Bogelschießen zu Glashütte

wird **Sonntag**, den 20. und **Montag**, den 21. ds. Mts. abgehalten.

Das Directorium.

Ein anständiges Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo, ist zu erfahren im **Gasthof zu Niederreichstädt**.

Gasthof zu Oberhäslich.

Sonntag, den 20. Juli,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Prasser**.

Anfang 4 Uhr.

Nächsten **Sonntag**, den 20. Juli,

Kirschbuchenfest und starkbes. Ballmusik im Gasthof zu Wendischcarsdorf,

wozu ergebenst einladet **May**, Gastw.

Sonntag, den 20. Juli,

Schweinausschiessen

im **Gasthof zu Schmiedeberg**,

wozu ergebenst einladet **Sickmann**, Gastw.

Sonntag, den 20. Juli,

großes Bogelschießen im Gasthose zu Höckendorf,

wozu ergebenst einladet **Ernst Wegbrod**.

Erbgerichts-Gasthof Reichenau.

Sonntag, den 20. Juli,

Abzugs-Schmauss,

wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.

J. Berndt.

Sonntag, den 20. Juli,

Theater im Preußler'schen Gasthof zu Holzhausen.

Schneider Fips, von **Kögebue**.

Die Berstreuter, von **Kögebue**.

Preise: I. Rang 40 Pfg., II. Rang 30 Pfg., III. Rang 20 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Der Pfeifenclub daselbst.

Bezirks-Lehrerverein Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 23. Juli, Vormittags 10 Uhr, **Versammlung** auf dem **Rathskeller** in **Dippoldiswalde**.

Tagesordnung: 1) Geschäftliches. 2) Vortrag des **Collegen Buckel-Dippoldiswalde**: Die **Selbstthätigkeit** des **Schülers**. 3) **Berathung** des **Antrages** des **Bezirksvereins** **Dschag**, die **nothwendigen Lehrmittel** betr.

Zu dieser **Versammlung**, bei welcher auch die dem **Bereine** noch nicht **angehörigen Collegen** willkommen sind, ladet der **Unterzeichnete** mit dem **Bemerken** ein, daß auf **besondere Erlaubniß** des **Königl. Bezirkschulinspectors** der **Versammlungstag** für die **Theilnehmer** **schulfrei** ist.

Dippoldiswalde, den 15. Juli 1879.

F. Engelmann.